

Senri X Rima mit Familie

Teil 1

Von Ai-an

Kapitel 3: Rima, ich hab Hunger

Wieder im Wohnzimmer angekommen, warf Rima ihm ein liebevolles lächeln zu.

„Und?“

„Er schläft.“

Senri gesellte sich wieder zu ihr aufs Sofa und rückte dicht an sie heran.

„Das heißt niemand stört uns mehr beim Essen.“

„Du benimmst dich, als bist du ausgehungert.“

„Bin ich doch auch, seit zwei Tagen durfte ich nicht mehr.“

Senris Augen färbten sich rot und er nährte sich Rimas Hals.

Langsam strich er ihre Haare bei Seite und leckte ihr kurz über den Nacken.

„Du riechst gut.“, Meinte er.

„Danke und zu schmecken, scheint es dir ja auch sehr.“

Senri lächelte.

„Und wie.“, Gab er nur von sich, ehe er zu biss und seine Reißzähne sanft in ihren Hals bohrte.

Genüsslich trank er ihr Blut und ihm schmeckte es wirklich. Es schmeckte süß, für ihn gab es nichts leckeres als das Blut von Rima.

Er nahm sich etwa acht Schlucke ehe er aufhörte und sich von ihr löste.

„Bist du nicht auch hungrig?“

„Nein, heute mal nicht.“, Gab sie lächelnd zurück.

„Lass es dir ruhig schmecken. Wenn wir beim Klassentreffen sind, darfst du sicher nichts mehr.“

„Na dann, muss man das ja richtig ausnutzen.“

Rima lächelte sanft und nickte.

Senri nährte sich erneut ihrem Nacken und biss erneut zu.

Kurz zuckte Rima, der Schmerz machte ihr schon gar nichts mehr aus und wirklichen Schmerz fühlte sich auch gar nicht, den Senri war sanft, zumindest für seine Verhältnisse.

Erneut nahm er sich einige Schlucke und nach weiteren fünf Schlucke lies er endgültig von ihr ab.

„Du riechst nicht nur sehr gut, du schmeckst auch noch sehr gut.“, Meinte er grinsend.

„Danke, dass kann ich nur zurück geben.“

„Und, hast du nicht doch Hunger?“

„Nein, morgen. Morgen bin ich wieder dran.“

Senri lächelte und legte seinen Arm um Rima, diese rückte näher zu Senri und lehnte sich bei ihm an.

Die beiden waren glücklich, sie hatten alles was sie brauchten.

Sie hatten sich und sie hatten ihren kleinen Hiroki.

„Müssen wir wirklich dort hin?“, Kam es nach einer weile von Senri.

„Hin? Zum Klassentreffen meinst du?“

Senri antwortete nicht, er nickte nur und folgte weiter dem Film im Fernseher.

„Ja. Ichijou hat recht. Wir hätten uns wirklich mal melden sollen. Und wie es den anderen geht, möchte ich auch gern wissen.“

Von Senri war nach der Antwort von Rima, nur ein seufzten zu hören.

„Komm schon, lass uns bitte hingehen Senri.“, Bittend sah Rima zu ihrem Freund.

Dieser sah nun doch zu ihr und lächelte sanft.

„Okay, gehen wir hin.“

Rima lächelte und gab Senri einen Kuss.

„Danke. Und Hiroki hat sicher auch, ganz viel Spaß.“

„Hoffentlich. Dann bin ich gespannt, was die anderen sagen werden.“

„Wegen Hiroki meinst du?“

Senri nickte.

„Sie werden ihn sicher mögen. Dann hat Ichijou auch jemanden auf den er aufpassen kann.“, Meinte Rima lächelnd.

„Ichijou? Ausgerechnet der?“

„Klar, wer den sonst?“

„Na hoffentlich übertreibt er dann nicht.“

„Mach dir darum mal keine Sorgen, Senri.“

Nach zwei weiteren Stunden die vergangen waren, gingen nun auch Senri und Rima ins Bett.

Senri lies sich ins Bett fallen und schlief auch gleich ein, Rima hingegen kämmte sich noch ihre Haare, die sie mittlerweile offen trug, ehe sie sich zu Senri ins Bett legte.

Sie kuschelte sich an Senri und schloss die Augen und schlief kurz darauf auch ein.